

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Decennale Vaticinium rationale. Oder Zehenjährige  
Weissagung, Darinnen Viel Wunderseltzame,  
vnversehene Sachen vnnd Händel, beedes Krieg vnd Frid  
betreffend, biß auff das sechtzehnhundert vnd ...**

**Amsterdamb, 1621**

Das Jahr 1630

**urn:nbn:de:bsz:31-99021**

Dem alten Brauch nach jense das Glück/  
 Nicht unterläßt sein arg Tück/  
 Wendet sich bald hin vnd auch her/  
 Bey keinem Theil bleibts beständig mehr/  
 Kauffen einander gewaltig bey'm Haar/  
 Tringt allen halben her groß Gefahr/  
 Am End zumilttern fängt sichs an/  
 Will dem Euangeli beystahn.

### Das Jahr 1629.

Nun ist es Gott sey die Ehr / an deme / daß das Glück hell scheinen  
 vnd beständig bleiben wil / sinntemal alles dem H. Evangelio zu Nutz vnd  
 gutem außschlägt / die D bhand vnd den sieg mit grossen Ehren erhält / vnd  
 seine Feind siegreich überwindet vnd dempffet / also zwar / daß man hand-  
 greifflich spüren vnd abnemen muß / die Göttliche Maydstärk thu dieses al-  
 les mit ihrer Allmächtigen Hand / die zuhelffen weder Maß noch Ziel hat /  
 vnd spürt der König in Böhemb Gottes Gnad vnd Hülf vortreflich.

aDVolat eVangeLlo fort Vna & faVer IVppter regl.

Hiescheint das Glück ganz hell vnd klar/  
 Der Feind thut sich hin gang vnd gar/  
 Nun hat das Euangelium /  
 In der ganzen Welt umb vnd umb /  
 Gut Fried / vnd ein seine Zeit /  
 Welchs manch frommen Christen erfreut /  
 Das Glück wil dem König so wol /  
 Daß er sich billich freuen soll.

### Das Jahr 1630.

Nach lang erlittener Trübsal / hat der Liebhaber vnd rechte Schut-  
 zher des H. Evangelij vnd vnser Vatterlands Fridericus I. König in Böh-  
 emb / Pfangriff vnd Churfürst / ic. durch Gottes sonderbare Hülf vnd  
 Beystand des Evangelions Feinde glücklich überwunden / vnd nunmehr  
 sein vnd seine Benachbarten Land vnd Leute zu Ruh vnd Frieden gebracht /  
 sitzt also das Königreich Böhemb sampt denselben incorporirten Län-  
 dern / Gott sey Lob / in Ruh vnd Frieden / vnd zwar wieder aller Menschen  
 Gedancken / Vermeynen vnd Hoffen / vnd sind nun die Feinde zu Schan-  
 den / vnd die Mißgönner zu Spott / die Halb weder kalt noch warme rechte  
 Maul Christen schamrot worden.

B z

fiDe-

frIDerICVs roX, regnVM obelneht qVtete.

Friderich der Gottselig Herr / Vusers Vatterland Zier vnd Ehr /  
Schutzherr des Evangelij / Seins gleichen war geboren nie /  
Schutz recht das Evangelium / Vnd hat erwürge das groß Monstrum /  
So hat gepocht die ganze Welt / Jetzt liegt es nieder er hats gfallt.  
Sein Feind hat er gebracht zum Fall / Egen darnider überall /  
Müssen sehen daß er mit Glück / Regiert ihrs Land viel grosse Stück /  
Vnd wie ich recht gesehen hab / Der Herr ihm noch viel Länder gab /  
Darob sich zuverwundern war / Daß ein solche grosse Schaar /  
Freynwillig sich ther ergeben / Bey ihm sterben vnd zuleben /  
Dadurch ward er so hoch geehrt / Daß jederman sein Freundschaft bgeret /  
Vnd suchen bey ihm Günst vnd Gnad / Auch sonst den Veystand Hülff  
vnd Rath /

Den hilfft er jetzt hinwiederumb / auff's aller best nach seim Reichthumb /  
All sein Feinden maches lachen thewr / er hatt erlegt ganz vngehewr /  
Die Bestia gewiltich Monstrum / Das Vapstlich Ann Christenthumb /  
Das hat er gerhan durch Gottes Krafft / Die mach ihn allesett sieghafft /  
Geb ihm nun stetigs Ruh vnd Frewd / Behüt ihn Gott vor Herzenlend /  
Darzu sein Vnerthan vnd Land / Behüt o Gott / durch deine Hand /  
Dewar sie als dein etgen Pfand / Beschirm trewtich das Vatterland.

Nun wird hie das Jammerthal ein Ende nemen / vnd die Thränen  
von den Gottseligen abgewaschen werden / nun werden wir ein weyle vnter  
dem Feigenbaum ruhen / vnd vnter dem Dalbaum sicher wohnen können:  
Hie wird die Güte des Herrn sich sehen / vnd seine Gnade sich offentlich  
spüren lassen.

Ita Igit VreXpeCtentpII MoX beata bona à Deo.

Nun kompe ihr lieben Christenleut / Ersfrewet euch der frölichen Zeit /  
Die vns Gott der groß Herr gesend / vnd nun all Vnglück von vns gwend /  
Drumb sollen wir ihm danckbar seyn / Ihm sey die Ehr auch gar allein /  
Daßer vns erhalten sein Wort / Vnd gestürzt des Spaniers Mord /  
Der wöll es bewahren fort vnd fort / In der ganzen Welt an allem Ort /  
Auff daß solches werde gewiß wahr / Schrey Amen die ganz Christlich  
Schaar /

Gott wird vns behüten jimmerdar / O Jesu erlöß vns von aller Esfahr.  
Amen.

ENDE.